

Dreischiffige Hallenkirche im Stil der westfälischen Spätgotik, 15.- Anf. 16. Jahrhundert.

Chor, Langhaus und Inneres des ersten Turmgeschosses aus den Jahren 1990-91. Ursprünglich hohes Satteldach über dem Langhaus mit östlichem und westlichem Giebel, niedrigeres Dach über dem Chor. Vierkantigen Turm mit Blendengliederung und Stützpfeilern an den Kanten Zug um Zug nachträglich angebaut, jedoch 1994 unvollendet bis auf das Innere des ersten Turmgeschosses wieder entfernt, da unbefriedigende Gesamtwirkung (zu kleinteilig gegliedert gegenüber dem Schiff). Im Jahr 1994 zudem Entfernung des gesamten Schiffdachs und Neugestaltung der Dachzone mit je einem eigenem Satteldach über den drei Schiffen; Seitenschifddächer an den Ost- und Westseiten abgewalmt. Nun durchgehende Firstlinie von Mittelschiff- und Chordach; stark ausgeprägte Traufgesimszone sowie Dachreiter in barocken Formen. Neuer Turm, in etwas großzügigeren Formen, besser zum Schiff passend als sein Vorgänger. Nachträgliche Änderungen eigentümlich nachgotisch anmutend: einfachste (spätgotische) Maßwerkformen, ausladende Dachtraufen, geschwungene Dachflächen, Dachreiter in Barockformen. Farbige Gestaltung des Äußeren im Jahr 2008. Schlanker Turmhelm mit vier spitzen Begleittürmchen im Jahr 2017 als Ersatz für den provisorischen, niedrigen Turmabschluss. Turmobergeschosse dadurch nun neugotisch anmutend. Hinzufügung des Dachs auf dem Treppentürmchen sowie des Krabben- und Kreuzblumenbesatzes über dem großen Westportalenster.

Besonderheiten: Turmhallengewölbe ohne Kapitelle. Turmhelm inkl. Ecktürmchen abnehmbar; mehrgeschossiger Glockenstuhl mit 3 Glocken.





















































